



## WIRTSCHAFTSFORUM USTER

Medienmitteilung vom 7. September 2017

**zur sofortigen Veröffentlichung**

### **Das Zentrum vom Verkehr entlasten – Nein zur Volksinitiative «zur Erhaltung der Landschaft in Uster West (keine Strasse ‹Uster West›)»**

**Das Wirtschaftsforum Uster (WFU) setzt sich klar gegen die Volksinitiative «zur Erhaltung der Landschaft in Uster West (keine Strasse ‹Uster West›)» ein. Es empfiehlt den Stimmberechtigten, am 24. September 2017 ein «Nein» in die Urne zu legen.**

Die Stadt Uster mit ihren Akteuren aus Bevölkerung, Wirtschaft, Kultur und Politik setzt sich seit Jahren konsequent für eine Weiterentwicklung des Stadtzentrums und eine Entlastung vom Durchgangsverkehr ein. Die Bemühungen tragen Früchte – Referenz dafür sind die Entwicklungsgebiete Kern Süd, Kern Nord, Gerichtsplatz, am Stadtpark und das Zeughausareal. Die Ustermer Bevölkerung hat sich zwei Mal für die Zentrumsentwicklung ausgesprochen, indem sie im September 2009 das städtebauliche Entwicklungskonzept «Zeughausareal Zentrum» mit dem sogenannten Fünf-Phasen-Plan und im Juni 2016 den privaten Gestaltungsplan «Zeughausareal» genehmigte.

Wieso ist ein Nein zur Volksinitiative «zur Erhaltung der Landschaft in Uster West (keine Strasse ‹Uster West›)» für die Zentrumsentwicklung und die Entspannung der Verkehrssituation wichtig? Heute führt der Verkehr von der Autobahn über die Winterthurerstrasse direkt ins Zentrum. Mit der Strasse «Uster West» werden Winterthurerstrasse, Dammstrasse, Bankstrasse und das Zeughausareal und damit das Stadtzentrum vom Verkehr entlastet. Die Annahme der Initiative würde letztlich dazu führen, dass sich der Stadtrat gegen die Strasse «Uster West» und damit gegen diese Verkehrsentslastung des Zentrums einsetzen müsste.

Die Stadt Uster wird auf Vorgabe des Kantons in den nächsten Jahren Platz für 7000 neue Einwohner schaffen müssen und zwar mit gezielter Innenentwicklung, was eine Verdichtung im Zentrum zur Folge hat. Damit das Zentrum an Attraktivität gewinnt und die Fortschritte der letzten Jahre nicht empfindlich zurückgeworfen werden, ist der Umfahrung «Uster West» einen hohen Stellenwert beizumessen.

Wieso braucht es überhaupt eine Umfahrungsstrasse? Der Zürcher Verkehrsverbund will das Bahnangebot bis im Jahr 2030 stark ausbauen, was bedeutet, dass die Züge beinahe im Minutentakt zirkulieren könnten. Der Verkehr wird sich in der Dammstrasse mit dem einzigen niveaufreien Bahnübergang der Stadt kanalisieren, was unweigerlich zu einem Verkehrschaos führen würde.

Aus all den genannten Gründen empfiehlt das Wirtschaftsforum Uster die Volksinitiative «zur Erhaltung der Landschaft in Uster West (keine Strasse ‹Uster West›)» 24. September 2017 abzulehnen.

#### **Für Rückfragen:**

Ursula Mengelt, Präsidentin WFU

Telefon 076 389 31 99

ursula.mengelt@wfu.ch